

ARBEITSKREIS MEDIZINISCHE VERSORGUNG

IEK: INTEGRIERTES ENTWICKLUNGS- UND HANDLUNGSKONZEPT





- Programmkomponente der Städtebauförderung
- Ziel: Behebung städtebaulicher Missstände bzw. Bewältigung städtebaulicher Funktionsverluste in festgelegten Erneuerungsgebieten.



- Bund und Länder haben 2010 die Programmkomponente „Kleinere Städte und Gemeinden“ als neues Förderprogramm aufgelegt.
- Das Ziel des neuen Städtebauförderungsprogramms „Kleinere Städte und Gemeinden“ steht in Zusammenhang mit der Bundesinitiative Ländliche Infrastruktur.
 - Diese beabsichtigt in den nächsten Jahren Maßnahmen zum **Erhalt und zur Entwicklung der ländlichen Infrastruktur**, insbesondere zur Stärkung dünn besiedelter und vom Bevölkerungsschwund betroffener Regionen.
 - Fokus nicht mehr ausschließlich auf Stadtkerne, sondern auf Netzwerkräume gerichtet!



Stadt | Gemeinde



- Bewältigung der Auswirkungen des demographischen Wandels
- die zentralörtlichen Versorgungsfunktionen öffentlicher Daseinsvorsorge sollen dauerhaft, bedarfsgerecht gesichert werden
- regionale Chancengleichheit
- Sicherung und Schaffung attraktiver Wohn- und Lebensstandorte
- Sicherung und Entwicklung der lokalen Infrastruktur
- angemessene Versorgung gewährleisten

ZIELE DES FÖRDERPROGRAMMS



Insbesondere sollen in Niedersachsen Gemeinden gefördert werden, die

- überörtlich zusammenarbeiten
- ein Netzwerk bilden
- Interkommunale Verwaltungsstrukturen entwickeln wollen
- die Fortentwicklung einer Samtgemeinde zu einer Einheitsgemeinde zum Ziel haben (Zukunftsvertrag)

WELCHE GEMEINDEN WERDEN GEFÖRDERT ?

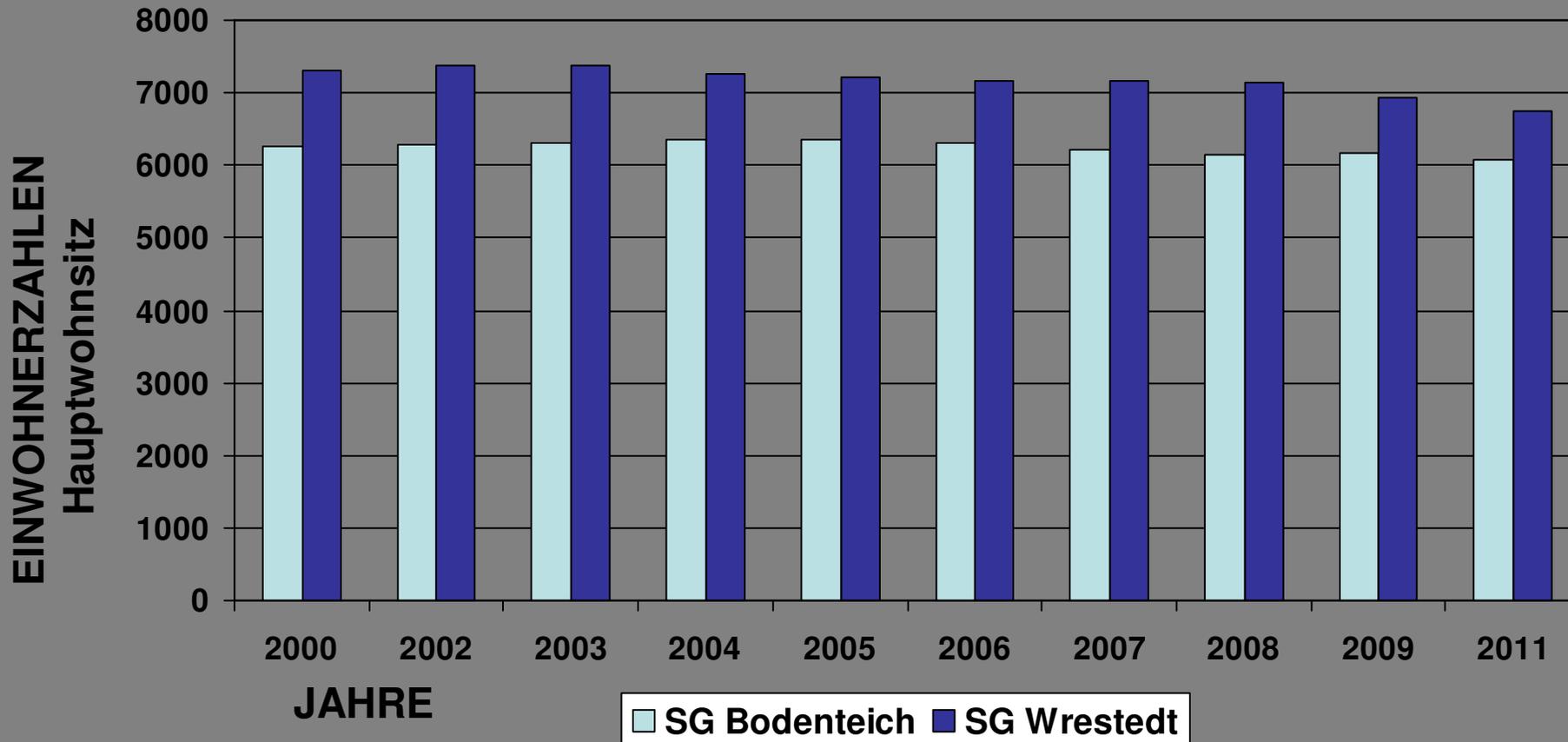




- Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Daseinsvorsorge systematisch prüfen
- Anpassungsstrategien entwickeln und untereinander harmonisieren (Synergien)
- Akzeptanz für Veränderungen bei Bürgerschaft schaffen
 - **Erweiterter Blickwinkel**
 - Längerer Planungshorizont (z.B. 2025)
 - Berücksichtigung von Wechselwirkungen
 - Querschnittsdenken über Ressortgrenzen
 - Freiraum für experimentelle Lösungen
 - Qualitäts- und Bedarfsdiskussion starten

ARBEITSKREIS MEDIZINISCHE VERSORGUNG

IEK: INTEGRIERTES ENTWICKLUNGS- UND HANDLUNGSKONZEPT



**PROGNOSE FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRZEHNTE :
BEVÖLKERUNGSRÜCKGANG 15 – 20 % (BERTELSMANN – STIFTUNG)**

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

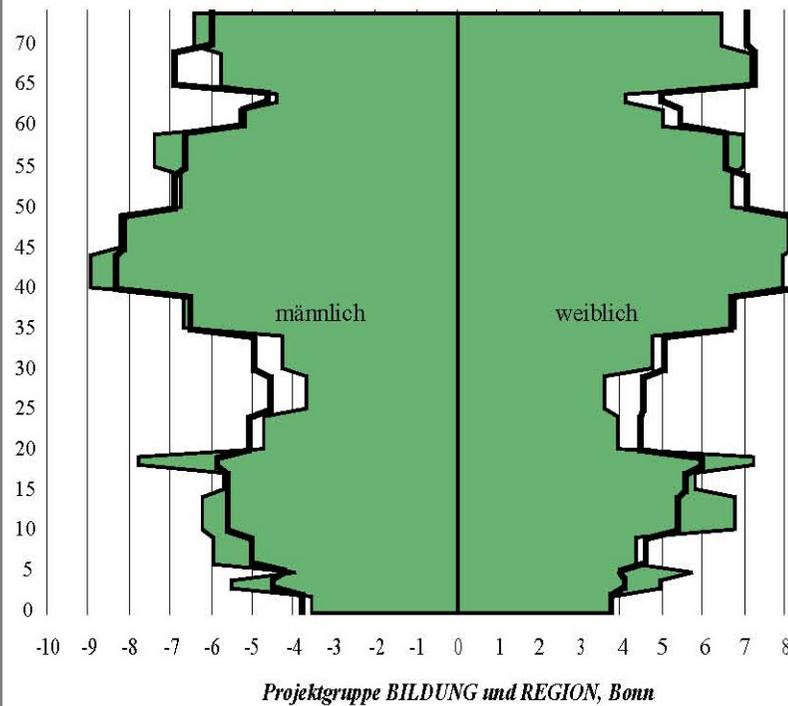
ARBEITSKREIS MEDIZINISCHE VERSORGUNG

IEK: INTEGRIERTES ENTWICKLUNGS- UND HANDLUNGSKONZEPT



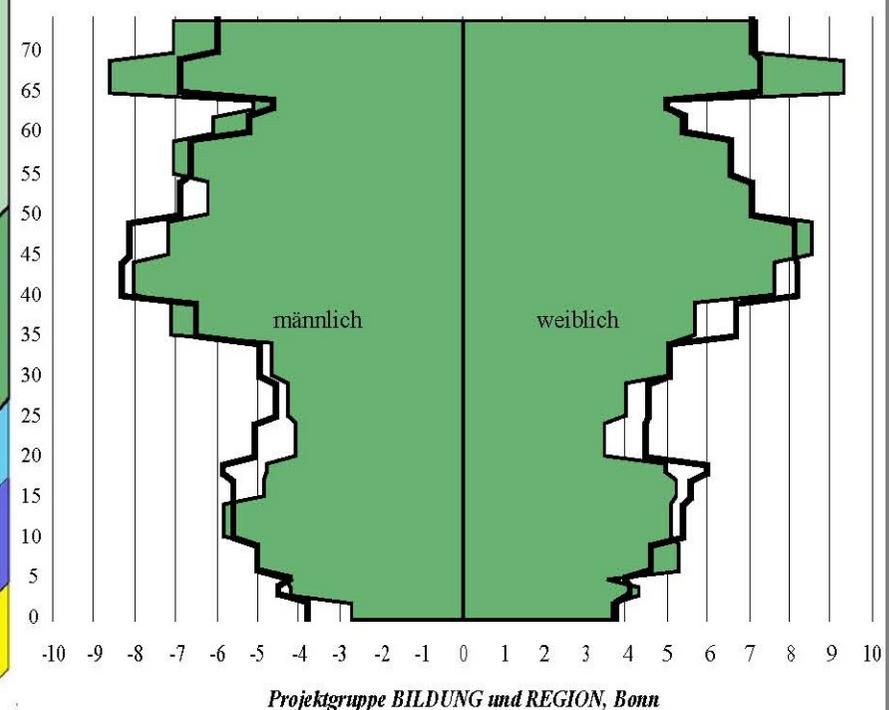
ALTERSAUFBAU DER EHEMALIGEN SG WRESTEDT

Altersaufbau der Wohnbevölkerungen der SG Wrestedt (in Promille)
(zum Vergleich: Linie Landkreis insgesamt)

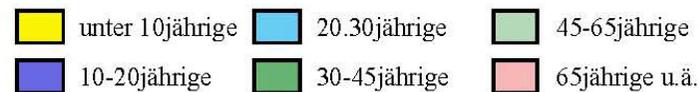


ALTERSAUFBAU DER EHEMALIGEN SG BODENTEICH

Altersaufbau der Wohnbevölkerungen der SG Bodenteich (in Promille)
(zum Vergleich: Linie Landkreis insgesamt)



Die Altersstruktur der Kommunen im Landkreis Uelzen



DEMOGRAFIE

19.06.2012



planungsbüro a. pesel



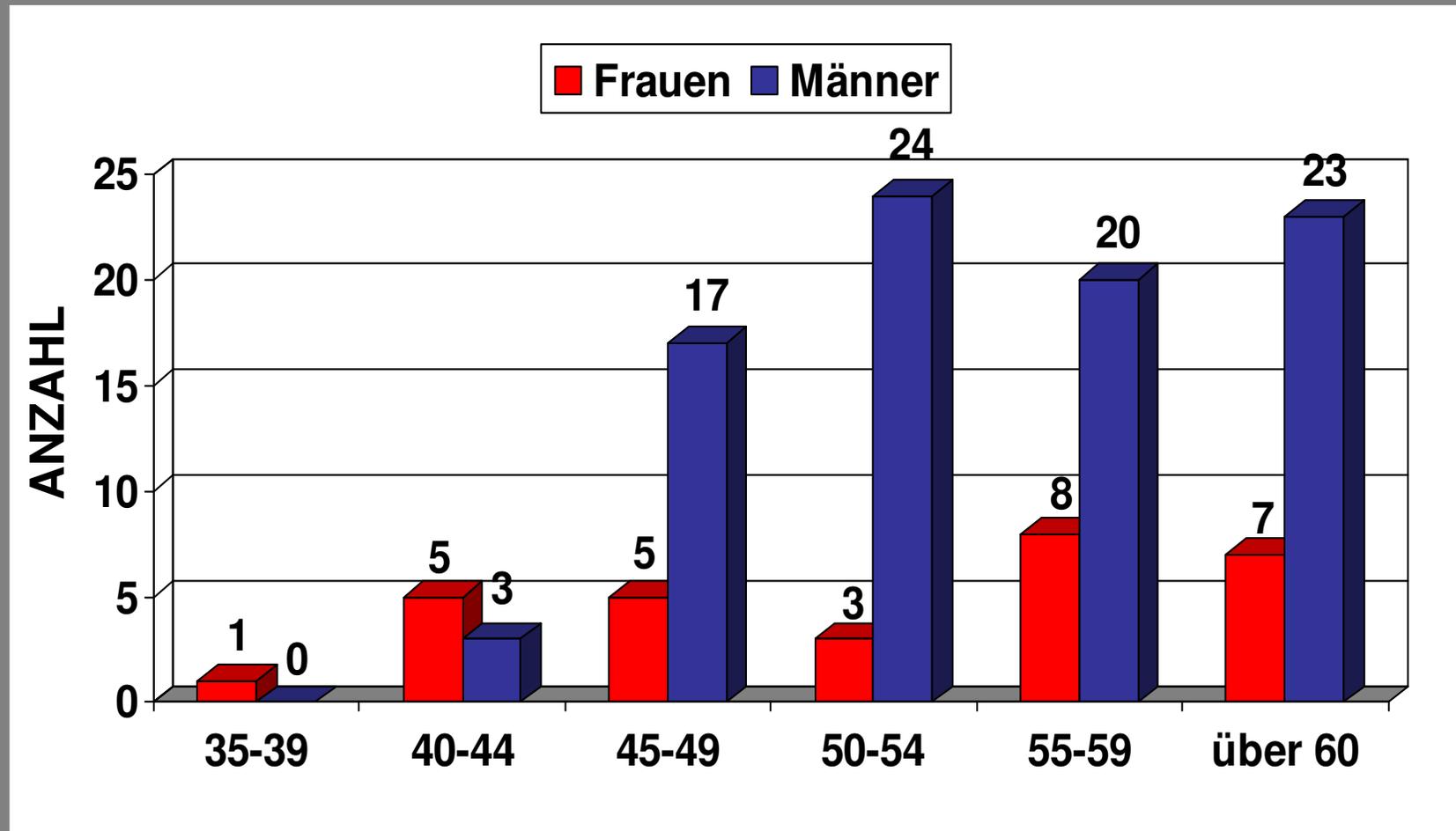
SAMTGEMEINDE AUE



ÜBERSICHT

ARBEITSKREIS MEDIZINISCHE VERSORGUNG

IEK: INTEGRIERTES ENTWICKLUNGS- UND HANDLUNGSKONZEPT

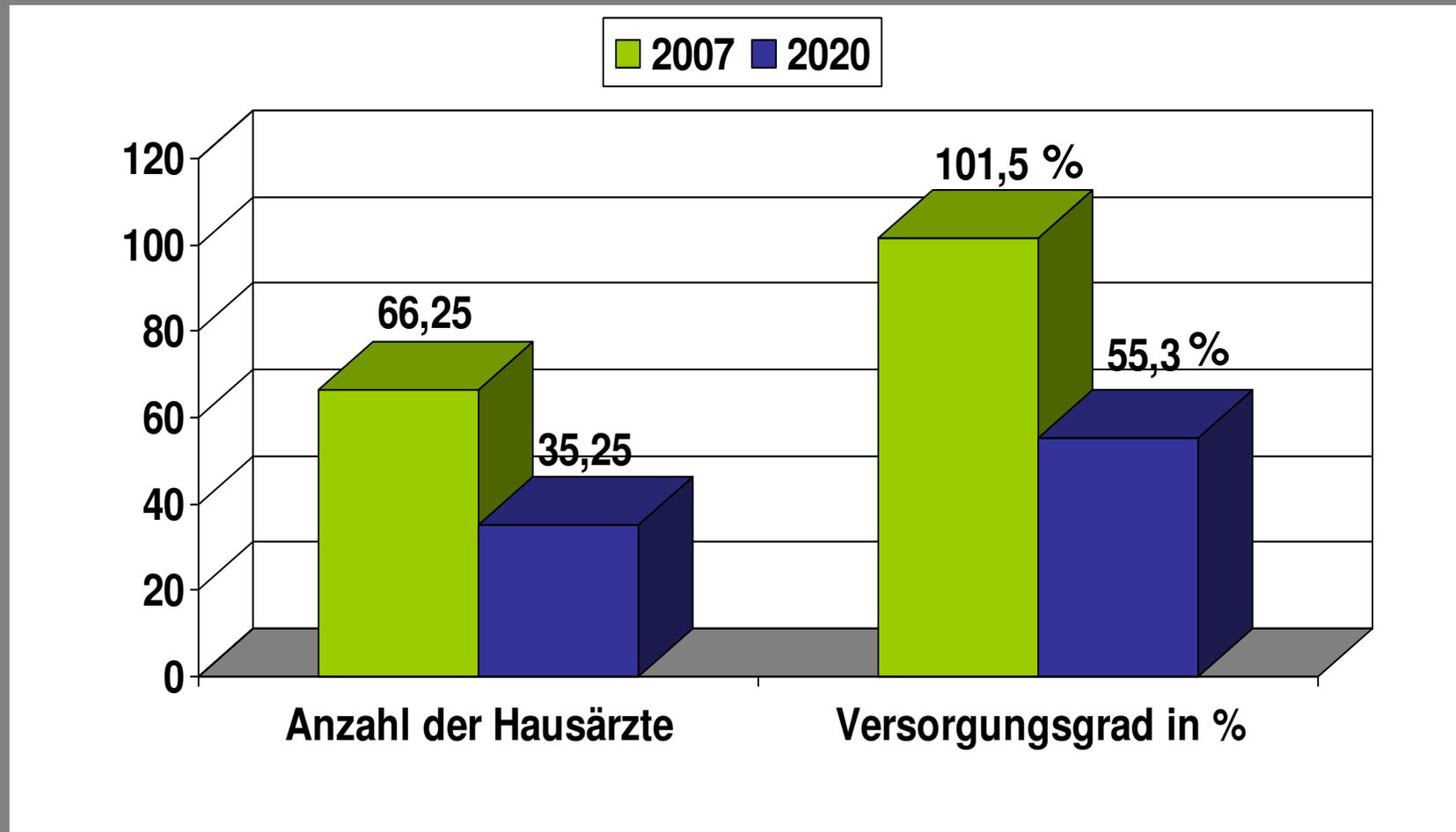


QUELLE: KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG NIEDERSACHSEN - BEDARFSPLAN - ARZTZAHLPROGNOSE

ALTERSSTRUKTUR DER VERTRAGSÄRZTE LANDKREIS UELZEN – 2007

ARBEITSKREIS MEDIZINISCHE VERSORGUNG

IEK: INTEGRIERTES ENTWICKLUNGS- UND HANDLUNGSKONZEPT



QUELLE: KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG NIEDERSACHSEN - BEDARFSPLAN - ARZTZAHLPROGNOSE

**PROGNOSE VERSORGUNGSGRAD
LANDKREIS UELZEN**

ARBEITSKREIS MEDIZINISCHE VERSORGUNG

IEK: INTEGRIERTES ENTWICKLUNGS- UND HANDLUNGSKONZEPT





RICHTLINIE ÜBER DIE GEWÄHRUNG VON ZUWENDUNGEN ZUR FÖRDERUNG DER ÄRZTLICHEN VERSORGUNG IM LÄNDLICHEN RAUM

- GEFÖRDERT WERDEN AUFWENDUNGEN FÜR DEN ERWERB EINER PRAXIS UND DIE AUSSTATTUNG
- ZUWENDUNGSEMPFÄNGER SIND ÄRZTINNEN UND ÄRZTE, DIE ZUR VERTRAGSÄRZTLICHEN VERSORGUNG ZUGELASSEN WERDEN
- EINMALIGE ZUWENDUNG VON 50.000 € JE ZULASSUNG FÜR EINEN VERTRAGSARZTSITZ ODER EINE ANSTELLUNG
- EINMALIGE ZUWENDUNG VON 20.000 € JE GRÜNDUNG ODER ÜBERNAHME EINER ZWEIGPRAXIS

QUELLE: Nds. MBI. Nr. 19/ 2012 – D. Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration



HAUSARZTMODELL IN GEFAHR?

MEDIZINISCHE VERSORGUNGSZENTREN

PRAXISMANAGER

RUNDUM – SORGLOS - PAKET

DISKUSSION

ARBEITSKREIS MEDIZINISCHE VERSORGUNG

IEK: INTEGRIERTES ENTWICKLUNGS- UND HANDLUNGSKONZEPT



LOKALES

3

„Rundum-sorglos-Paket“ für Ärzte

Arbeitsgruppe aus Medizinern und Verwaltung versucht, ärztlichen Nachwuchs für den Landkreis zu finden

by Lüchow. Ein „Rundum-sorglos-Paket“ soll junge Ärztinnen und Ärzte dazu animieren, sich im Landkreis niederzulassen. Dieses Paket bietet vom Examen bis zur Praxisübernahme Weiterbildungsangebote in Praxen und in der Klinik, ein Arbeitsplatzangebot für den Partner oder die Partnerin, sichere Kinderbetreuung, passende Immobilien zum Ausuchen, günstige Kredite. Dieses Paket will eine Arbeitsgruppe schnüren, die der Erste Kreisrat Claudius Teske einberufen hat, und die dabei auf Vorschläge aus der hiesigen Ärzteschaft zurückgreift.

Deren Vorsitzender Dr. Dirk Eylerts schilderte am Mittwoch im Sozialausschuss des Kreistages noch einmal die Dringlichkeit einer solchen konzertierten Aktion, denn in den kommenden Jahren werden mehr Ärzte ihre Praxen aufgeben, als es Nachwuchs auf dem Markt gibt. Zurzeit sei Lüchow-Dannenberg noch gut mit Medizinern versorgt, von den 35 zugelassenen Hausärzten im Landkreis sind allerdings bereits 19 älter als 59 Jahre und werden in den nächsten vier bis sechs Jahren einen Nachfolger, eine Nachfolgerin für ihre Praxis suchen.

Weil in Lüchow-Dannenberg nicht nur die Bevölkerung, sondern auch die Ärzte durchschnittlich älter sind als im Rest der Republik, sei der Landkreis

Dr. Dirk Eylerts (rechts) berichtete vor dem Sozialausschuss des Kreistages über die derzeitige und zukünftige ärztliche Versorgung im Landkreis – und machte Vorschläge, um den knapper werdenden Mediziner Nachwuchs in den Landkreis zu locken. Links neben ihm der Ausschussvorsitzende Günter Voß.

Aufn.: Ch. Beyer



hier ausnahmsweise in einem Vorteil: Weil die Masse der Praxisaufgaben im Rest der Republik erst noch komme, habe Lüchow-Dannenberg noch die Chance, sich die ersten Nachwuchs-Mediziner vom Markt „wegzufischen“, so Eylerts. Man müsse sich aber aktiv bemühen und mit günstigen Immobilien, Schulen, Kinderbetreuung, ihrem Kultur- und Freizeitangebot werben. Geplant ist, eine Broschüre zu erstellen, die alle notwendigen Informationen

bündelt. Deshalb sollen zu einem nächsten Treffen der Arbeitsgruppe auch die Geldinsstitute und die Wirtschaftsförderung eingebunden werden, kündigte Teske an.

„Vorleben, so Eylerts, könne allerdings ein Hindernis sein. Ärzte stünden der Atomenergie grundsätzlich skeptisch gegenüber. Warum sollten sie sich in der Nähe eines Zwischen- oder gar Endlagers niederlassen, wenn sie auch an einen Ort gehen könnten, an dem das

Atomkraftwerk werde, fragte Ithias Franke, Capio-Elbe-Jee diese Sorge, verchende Erfahrt bemerkte Garto debürgermeister helm Schröder, sagen, die er be einem Arzt für habe, „andere G leben entscheid Deutlich wu zung, dass der

nicht mehr so attraktiv ist wie einst. Der Trend zur Selbstausbeutung lasse nach angesichts des hohen administrativen Anteils, der auf Kosten der Zeit für die Patienten gehe. Elke Mundhenk (Grüne) sah für das klassische Hausarztmodell keine Zukunft, Zusammenschlüsse, medizinische Versorgungszentren,

PAKETINHALT:

- Weiterbildungsangebote
- sichere Kinderbetreuung
- passende Immobilien
- günstige Kredite
- Arbeitsplatzangebote für den / die Partner(in)

Zeitungsartikel aus der Elbe-Jeetzel-Zeitung vom 20.04.2012

IDEE

19.06.2012



planungsbüro a. pesel



- VERNETZUNG DER STATIONÄREN UND AMBULANTEN EINRICHTUNGEN IM GESUNDHEITSWESEN
- ENTWICKLUNG VON GESUNDHEITSPROGRAMMEN



... mehr als Integrierte Versorgung



"Unser Ziel ist es, die Gesundheit zu stärken,
nicht auf Krankheiten zu reagieren."

UNTERNEHMENSPHILOSOPHIE



ARBEITSKREIS MEDIZINISCHE VERSORGUNG

IEK: INTEGRIERTES ENTWICKLUNGS- UND HANDLUNGSKONZEPT



IDEE - VERNETZUNG

19.06.2012



planungsbüro a. pesel